

## Editorial::



### Notrufwettbewerb

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

nach mehrfachen Terminverschiebungen wird ab März 2018 das von der EU geplante automatische Notrufsystem eCall in neuen Pkw und leichten Nutzfahrzeugen verpflichtend eingeführt. Das Ziel von eCall ist eine schnellere Organisation der Rettungskette und somit die Chance auf eine Reduzierung der Zahl der Verkehrstoten und Verletzten. Bei allem Nutzen des Systems gab es von Beginn an vielfach Kritik. Diese bezog sich unter anderem auf den Datenschutz und den freien Wettbewerb, da durch eCall Verschiebungen im Unfallreparaturgeschäft zu erwarten sind, wenn die Fahrzeughersteller als Erste über den Unfall informiert werden und Zugriff haben.

Deutlich schneller als die Entwicklung und Implementierung von eCall ist es nun der Versicherungswirtschaft unter Federführung des GDV ohne viel Wirbel gelungen, ein eigenes automatisches Notrufsystem zusammen mit IBM und Bosch zu entwickeln. Es ist seit diesem Monat als „Unfallmeldedienst“ erhältlich und lässt sich in jedem Neu- und Altfahrzeug problemlos installieren. Zentrale Elemente des Systems sind ein Stecker für den Zigarettenanzünder (Bosch), eine App fürs Smartphone (IBM) und eine Notrufzentrale. Der Stecker für den Zigarettenanzünder enthält Beschleunigungssensoren, der eine Kollision und die Stärke des Aufpralls erfasst. Liegt die Beschleunigung über einer definierten Grenze, sendet der Stecker die Information an die Unfallmelde-App auf dem Smartphone, die die aktuelle Position des Fahrers und die letzte Fahrtrichtung an die Notrufzentrale übermittelt und zugleich eine Sprechverbindung zwischen Notrufzentrale und Autofahrer herstellt.

Größter Vorteil des Unfallmeldedienstes ist es, damit Besitzern älterer Fahrzeuge sofort die einfache Installation eines automatischen Notrufsystems zu ermöglichen! Zwar sollen laut GDV bei einem Unfall nur wenige Daten übermittelt werden, dennoch unterliegt das folgende Reparatur- und Gutachtergeschäft mit dieser Lösung ebenfalls einer möglichen Beeinflussung und Steuerung. Diese liegt im Vergleich zum Fahrzeughersteller (eCall) nun jedoch besser in den Händen der Versicherungswirtschaft, die diesen Vorteil – in welcher Form auch immer – nicht ungenutzt lassen werden.

Mit besten Grüßen, Ihr

Thomas Seidenstücker, Chefredakteur VKU

## Inhalt::

### Aktuell

|                 |     |
|-----------------|-----|
| Nachrichten     | 122 |
| Veranstaltungen | 125 |
| EVU-Nachrichten | 126 |

### Fachbeiträge

**Titelthema:** Automatisiertes Fahren und Mobilität 4.0: Integrierter Ansatz für einen besseren und sicheren Verkehr

|                     |     |
|---------------------|-----|
| 2.6 Unfallverhütung |     |
| Alexander Berg      | 128 |

Einfluss der Krümmung von Lkw-Spiegeln auf die Wahrnehmung ungeschützter Verkehrsteilnehmer

|                                    |     |
|------------------------------------|-----|
| 2.2 Unfallforschung                |     |
| Hansjörg Leser, Markus Winninghoff | 144 |

Aluminiumbauteile der Karosserieaußenhaut

|   |     |
|---|-----|
| 0.1.5 Technische Kurzmitteilungen für die Schadenpraxis |     |
| Sebastian Heidrich                                      | 152 |

### Datenblätter

|             |     |
|-------------|-----|
| Honda HR-V  | 155 |
| Hyundai i20 | 157 |
| Mazda CX-3  | 159 |

|                  |     |
|------------------|-----|
| Impressum        | 123 |
| Redaktionsbeirat | 122 |



Foto: Daimler